

Der emeritierte US-amerikanische Theologie-Professor David Ray Griffin erklärt, Osama bin Laden habe nichts mit den Anschlägen am 11. September 2001 zu tun und sei wahrscheinlich schon lange tot.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 228/09 – 19.10.09

## Osama bin Laden: Tot oder lebendig?

Von David Ray Griffin

GLOBAL RESEARCH, 10.10.09

( <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=15601> )

Lebt Osama bin Laden überhaupt noch? In einem neuen kleinen Buch mit dem Titel "Osama bin Laden: Dead or Alive?" (Osama bin Laden: Tot oder lebendig, zu beziehen über <http://www.amazon.de/Osama-Bin-Laden-Dead-Alive/dp/1566567831> ) habe ich mich mit dieser Frage beschäftigt: In diesem Essay fasse ich die Hauptinhalte dieses Buches zusammen.

Seit der Übertragung der Macht von der Bush-Administration auf die Regierung Barack Obamas ist die Frage, ob bin Laden tot oder noch lebendig ist, wieder wichtiger geworden.

Obwohl George W. Bush einmal verkündet hat, dass er Osama bin Laden "tot oder lebendig" haben wolle, wurde bald klar, dass das nicht ernst gemeint war. Er erklärte nicht nur, dass er nicht mehr an bin Laden interessiert sei, er demonstrierte diese Einstellung auch, als er die meisten militärischen Ressourcen der USA in den Irak umlenkte. Bush brauchte sich natürlich nicht mehr um bin Laden zu kümmern, weil er nicht nur wusste, dass bin Laden nichts mit den Anschlägen am 11.09.2001 zu tun hatte, sondern auch, dass er wahrscheinlich sogar schon tot war.



(Fotos: Goba Research)

Ich weiß nicht, wie Präsident Obama und seine Leute über diese Angelegenheiten denken, aber in ihren Äußerungen geben sie jedenfalls vor, bin Laden sei für den 11.09. verantwortlich gewesen und lebe noch.

Im November 2008 war zum Beispiel in einem Artikel in der WASHINGTON POST zu lesen:

"Der gewählte Präsident Barack Obama ... beabsichtigt, die Jagd der US-Regierung nach Osama bin Laden wieder aufzunehmen. ... 'Er ist unser Feind,' sagte ein (Obama-)Berater über bin Laden, 'und (ihn zu fassen) sollte unser Hauptziel sein.'"

In seiner Rede am 27. März dieses Jahres im Weißen Haus sagte Präsident Obama:

"Al-Qaida und ihre Verbündeten – die Terroristen, welche die Anschläge am 11.09. planten und unterstützten – halten sich in Pakistan und Afghanistan auf. Uns liegen viele Warnungen der Geheimdienste vor, dass Al-Qaida von ihren sicheren Schlupfwinkeln in Pakistan aus neue Angriffe auf das US-amerikanische Mutterland plant. ... Al-Qaida und ihre extremistischen Verbündeten haben sich über die Grenze in abgelegene Gebiete Pakistans abgesetzt. Darunter befinden sich mit ziemlicher Sicherheit auch die Al-Qaida-Führer Osama bin Laden und Ayman al-Zawahiri."

Obama beruft sich regelmäßig auf Erkenntnisse der Geheimdienste, die unverändert behaupten, bin Laden verberge sich irgendwo entlang der Grenze zwischen Afghanistan und Pakistan. Mit dieser Behauptung wurde auch die Ausweitung der militärischen US-Aktivitäten nach Pakistan gerechtfertigt, mit dem Ergebnis, dass die Leute jetzt vom "AfPak-Krieg" sprechen.

Wer Argumente gegen diesen Krieg sucht, sollte auch darauf hinweisen, dass die Geheimdienste noch nicht einmal nachweisen können, dass bin Laden noch lebt. Wie sollten sie dann wissen, wo er sich aufhält und was er denkt?

Es gibt sicher noch andere gute Argumente gegen diesen Krieg, und viele Kritiker gebrauchen diese Argumente. Aber der Hinweis, dass bin Laden mit ziemlicher Sicherheit tot ist, gehört wirklich zu den guten Argumenten, weil er in das Zentrum der gegenüber der Öffentlichkeit verwendeten Begründung für diesen Krieg zielt.

Eine andere gute Möglichkeit, gegen diesen Krieg zu argumentieren, besteht natürlich darin, darauf hinzuweisen, dass bin Laden nichts mit dem 11.09. zu tun hatte. Obwohl sogar unser eigenes FBI zugegeben musste, dass es "keine belastbaren Beweise für eine Verbindung bin Ladens mit dem 11.09." hat, ist ein großer Teil der amerikanischen Bevölkerung so indoktriniert worden, dass die Menschen jeden Zweifel an der offiziellen Darstellung über den 11.09. weit von sich weisen. Wie wir kürzlich bei der "Van Jones-Affäre" gesehen haben, werden Leute als ungeeignet für den öffentlichen Dienst betrachtet, wenn sie einmal ein Dokument unterzeichnet haben, in dem der Wahrheitsgehalt des offiziellen Berichtes über den 11.09. angezweifelt wurde. (Infos zum Rücktritt des Obama-Beraters Van Jones s. [http://voices.washingtonpost.com/44/2009/09/06/van\\_jones\\_resigns.html](http://voices.washingtonpost.com/44/2009/09/06/van_jones_resigns.html) )

Mein kleines Buch über bin Laden ist in erster Linie für Leute gedacht, die immer noch glauben, dass Osama bin Laden für die Anschläge am 11.09. verantwortlich war, und den AfPak-Krieg deshalb für gerechtfertigt halten, weil wir ihn angeblich davon abhalten müssen, einen weiteren Anschlag zu planen. Viele dieser Menschen werden sich gegen den Krieg wenden, wenn man sie davon überzeugen kann, dass bin Laden mit ziemlicher Sicherheit tot ist. Für diese Annahme sprechen zahlreiche Beweise.

Es gibt zwei Arten von Nachweisen: objektive Beweise und Zeugenaussagen.

### **Objektive Beweise für den Tod bin Ladens**

Zu den objektiven Beweisen zählen folgende Tatsachen:

Erstens hat die CIA nur bis zum 13. Dezember 2001 regelmäßig Nachrichten zwischen bin Laden und seinen Leuten abgefangen. Nach diesem Datum blieben die Nachrichten plötzlich aus, und die CIA hat seither niemals mehr eine Nachricht empfangen.

Zweitens veröffentlichte am 26. Dezember 2001 eine große pakistanische Zeitung die Meldung, dass bin Laden Mitte Dezember gestorben sei; sie berichtete:

"Ein prominenter Vertreter der afghanischen Taliban-Bewegung ... teilte mit, ... er habe selbst an dem Begräbnis bin Ladens teilgenommen und vorher auch dessen Gesicht gesehen."

Drittens hatte bin Laden ein Nierenleiden. Deshalb war er im Juli 2001 im amerikanischen Krankenhaus in Dubai behandelt worden; es wurde berichtet, dass er damals auch zwei Dialyse-Geräte zum Mitnehmen erworben hat. Wenn Sie sich jemals gefragt haben sollten, was bin Laden in der Nacht vor den Anschlägen am 11.09 getan hat, sollten Sie sich an (den TV-Sender) CBS wenden; er hat berichtet, dass bin Laden wegen seiner Nierenerkrankung zu einer Dialyse-Behandlung in einem Krankenhaus in Pakistan war. Und im Januar 2002 sagte Dr. Sanjay Gupta, nachdem er ein Video von bin Laden gesehen hatte, das Ende November oder Anfang Dezember 2001 aufgenommen worden war, dieser habe sich wahrscheinlich im Endstadium eines Nierenversagens befunden. (Infos zu Gupta s. [http://en.wikipedia.org/wiki/Sanjay\\_Gupta](http://en.wikipedia.org/wiki/Sanjay_Gupta) )

Viertens berichtete im Juli 2002 (der TV-Sender) CNN, die Leibwächter bin Ladens seien bereits im Februar 2002 verhaftet worden; der Sprecher fügte hinzu: "Quellen glauben, dass die Festnahme seiner Leibwächter ohne bin Laden darauf hindeutet, dass der gesuchteste Mann der Welt bereits tot ist."

Fünftens haben die Vereinigten Staaten bereits 2001 eine Belohnung von 25 Millionen Dollar für jede Information ausgesetzt, die zur Festnahme oder zum Tod bin Ladens führt. Aber selbst diese Belohnung hat keinerlei Informationen eingebracht, obwohl Pakistan viele verzweifelte arme Menschen hat, von denen nur etwa die Hälfte Anhänger bin Ladens waren.

### **Zeugenaussagen über bin Ladens Tod**

Zusätzlich zu diesen objektiven Beweisen gab es im Jahr 2002 eine Reihe von Zeugenaussagen über bin Ladens wahrscheinlichen Tod, von Leuten, die es eigentlich wissen mussten. Darunter waren

- Pakistans Präsident Musharraf,
- Dale Watson, der Chef der Anti-Terroreinheit des FBI,
- Oliver North (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Oliver\\_North](http://de.wikipedia.org/wiki/Oliver_North) ) sagte: "Ich bin sicher, dass Osama tot ist. ... Und das sind auch alle anderen Burschen, mit denen ich Verbindung habe",
- Afghanistans Präsident Hamid Karzai,
- Quellen innerhalb des israelischen Geheimdienstes ließen verlauten, dass irgendwelche neuen Nachrichten von bin Laden "wahrscheinlich Fälschungen" seien,
- Quellen innerhalb des pakistanischen Geheimdienstes "bestätigten den Tod Osama bin Ladens" und "nannten als Gründe für die Unterdrückung dieser Nachricht durch Washington den Wunsch der Falken in der amerikanischen Regierung, Osama bin Laden, seine Al-Qaida und den internationalen Terrorismus als Vorwände für einen Überfall auf den Irak zu nutzen".

Aus diesem Grund haben wahrscheinlich die Berichte über bin Ladens Tod gegen Ende des Jahres 2002 aufgehört, als die Vereinigten Staaten ihre Vorbereitungen für einen Angriff auf den Irak verstärkten. Seither gibt es kaum noch Nachrichten darüber.

Kürzlich haben jedoch zwei ehemalige Geheimdienst-Offiziere geplaudert. Im Oktober 2008 ließ Robert Baer, ein ehemaliger Fallbearbeiter der CIA, während eines Interviews mit National Public Radio / NPR (einem US-Rundfunksender) nebenbei verlauten, dass bin Laden nicht mehr unter den Lebenden weilt. Als Baer dazu befragt wurde, sagte er: "Natürlich ist er tot."

Im März 2009 veröffentlichte Angelo Codevilla, ein ehemaliger Angestellter des Diplomatischen Dienstes, unter dem Titel "Osama bin Elvis" einen Essay in der Zeitschrift AMERICAN SPECTATOR (s. <http://spectator.org/archives/2009/03/13/osama-bin-elvis> ). Diesen Titel erklärend, schrieb Codevilla: "Sieben Jahre nach dem letzten nachprüfbaren Lebenszeichen Osama bin Ladens gibt es mehr Beweise für einen lebenden Elvis (Presley) als für einen lebenden Osama bin Laden."

Das ist ein ausgezeichnete Artikel, der nur einen Fehler aufweist. Als (die pakistanische Politikerin) Benazir Bhutto (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Benazir\\_Bhutto](http://de.wikipedia.org/wiki/Benazir_Bhutto) ) 2007 von David Frost interviewt wurde (s. <http://www.youtube.com/watch?v=UnychOXj9Tg&hl=de> ), sagte sie Omar Sheikh sei "der Mann, der Osama bin Laden ermordete". Codevilla zitierte diese Behauptung als weiteren Beweis für bin Ladens Tod. Aber Frau Bhutto hatte sich einfach nur versprochen. Sie wollte eigentlich sagen, "der Mann, der Daniel Pearl ermordete"; denn Omar Sheikh wird sonst immer in diesem Zusammenhang genannt. Dass sie sich versprochen hatte, zeigte sich am nächsten Tag, als sie CNN sagte: "Ich glaube nicht, dass General Musharaf persönlich weiß, wo Osama bin Laden ist." Zehn Tage später äußerte sie gegenüber NPT, sie habe einen Polizisten, der damit beauftragt war, ihr Haus zu überwachen, gefragt: "Sollten Sie nicht nach Osama bin Laden suchen?" (Aus diesen beiden Äußerungen geht hervor, dass sie geglaubt hat, bin Laden lebe noch.) Wenn man sich diesen Fehler Codevillas weg denkt, ist sein Artikel eine gute Stütze für seine Behauptung, dass der weit verbreitete Glaube an die fortdauernde Existenz bin Ladens nicht durch Beweise belegt ist.

### **Was ist von den "Botschaften Osama bin Ladens" zu halten?**

Viele Menschen nehmen natürlich an, dass es viele Beweise dafür gibt, dass bin Laden noch lebt, nämlich die vielen auf Audio- und Videokassetten übermittelten "Botschaften bin Ladens", die seit 2001 verbreitet wurden. Diese Kassetten sind aber nur dann als Beweise tauglich, wenn sie authentisch sind. Das längste Kapitel meines Buches wird dieser Frage gewidmet.

Ich zeige an erster Stelle, dass die Technologie zur Herstellung gefälschter Audio- und Videokassetten so weit fortgeschritten ist, dass sogar Experten getäuscht werden können. Obwohl uns in der Presse immer wieder erzählt wird, der Geheimdienst habe die letzte Botschaft bin Laden als echt anerkannt, ist es praktisch unmöglich, die Authentizität einer Kassette nachzuweisen.

Manchmal ist es jedoch möglich, nachzuweisen, dass ein Videoband gefälscht wurde. Wenn zum Beispiel, der Mann, der als bin-Laden-Darsteller angeheuert wurde, mit der rechten Hand schreibt (obwohl bin Laden Linkshänder sein soll); wenn er viel kräftiger und dunkler ist, als bin Laden in einem Video war, das aus der gleichen Zeit stammt; wenn er fettere Hände und kürzere Finger hat; wenn seine Nase eine ganz andere Form hat. Oder wenn er über den Einsturz der Zwillingtürme äußert, das Feuer habe den Stahl geschmolzen, wohingegen der echte bin Laden (als Bauingenieur) gewusst haben muss, dass ein Brand in einem Gebäude Stahl nicht schmelzen kann. Ich spreche hier von dem Video, das von US-Truppen angeblich im November 2001 in Dschalalabad in Afghanistan gefunden und als das "Video mit dem Geständnis bin Ladens" weltweit bekannt wurde.

Offensichtlich gefälscht war auch das "Oktober-Überraschungs-Video", das am 29. Oktober 2004 gerade rechtzeitig auftauchte, um George W. Bush bei seiner Wiederwahl zu helfen. Neben dem Timing ist auch sein Inhalt ein Beleg dafür, dass es eine Fälschung war. In seinen echten Botschaften beruft sich bin Laden häufig auf Allah und den Propheten Mohammed. In dem Oktober-Überraschungs-Video kommt Allah nur selten vor, und der einzige "Mohammed", der erwähnt wird, ist Mohammed Atta (der angebliche Hauptattentäter des 11.09.). Während bin Laden in seinen unzweifelhaft authentischen Botschaften irdische Ereignisse immer als von Allah gewollt oder zumindest gestattet darstellt, gibt der Sprecher auf diesem Oktober-Überraschungs-Video eine rein weltliche Begründung für diese Ereignisse ab und erklärt dem amerikanischen Volk sogar: "Eure Sicherheit liegt in euren eigenen Händen."

Am offensichtlichsten gefälscht war das Video, das im Jahr 2007 auftauchte. Es war mit dem Oktober-Überraschungs-Video von 2004 identisch, außer dass der bin-Laden Darsteller darauf einen völlig schwarzen Bart trug (s. Abbildung auf S. 1); deshalb habe ich es auch das Video vom "Blackbeard-Terroristen" genannt. (Blackbeard = Schwarzbart war ein berühmter Pirat.) Obwohl "Experten" mit ernsten Gesichtern zu erklären versuchten, warum bin Laden seinen Bart gefärbt oder einen unechten getragen haben könnte, wurde dieses Video zu Recht durch ein YouTube-Video karikiert, auf dem ein Schauspieler mit einem sehr langen, sehr schwarzen Bart sagt:

"Hallo, lange Zeit habt ihr mich nicht gesehen. Ich bin es wirklich, Osama bin Laden. Und lasst euch nicht verwirren, das ist kein Werbespot für Farben, mit denen Männer ihre Haare färben können. ... Ich habe dieses Video nur gemacht, um der Welt zu zeigen, dass ich noch lebe und gesund und munter bin." (Wir haben auf YouTube nur ein Video mit ähnlichen Inhalt gefunden, s. <http://www.youtube.com/watch?v=rUiNiB2yVCQ&NR=1> .)

Dieses Video ist sehr komisch. Aber es ist natürlich nicht komisch, dass offensichtlich gefälschte bin Laden-Videos verwendet wurden und immer noch verwendet werden, um den AfPak-Krieg zu rechtfertigen, in dem jede Woche Dutzende, wenn nicht Hunderte unschuldiger Menschen sterben, darunter viele Frauen und Kinder, die an Hochzeiten oder Beerdigungen teilnehmen.

## **Schlussfolgerung**

Wenn mein kleines Buch, das zeigen soll, dass bin Laden wahrscheinlich schon lange tot ist, helfen kann, diesen Krieg zu verkürzen, hat es seinen Hauptzweck erfüllt.

Ein anderer Schwerpunkt, dem ein eigenes Kapitel gewidmet wurde, ist der Nachweis, dass die gefälschten bin Laden-Botschaften nur Teil einer umfassenden Propaganda-Kampagne zu sein scheinen, bei der die US-Geheimdienste – illegal – Steuereinnahmen einsetzen, um die amerikanische Öffentlichkeit mit dem Ziel zu manipulieren, die Militarisierung Amerikas und seiner Außenpolitik voran zu treiben.

Ich hoffe, dass mein kleines Buch die 9/11 Truth Movement (die Bewegung für die Wahrheit über den 11.9.) und die Antikriegsbewegung im Allgemeinen dazu stimulieren wird, sich intensiver mit der Propaganda-Kampagne auseinanderzusetzen, für die ein wachsender Anteil unserer Steuereinnahmen verschwendet wird.

*(Wir haben den Artikel des US-Theologen David Ray Griffin, der schon mehrere kritische Bücher zu der verlogenen offiziellen Darstellung über die Anschläge am 11. September 2001 veröffentlicht hat, komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab. Weitere Infos über den Autor sind aufzufinden unter [http://en.wikipedia.org/wiki/David\\_Ray\\_Griffin](http://en.wikipedia.org/wiki/David_Ray_Griffin) .)*

## Osama Bin Laden: Dead or Alive?

by David Ray Griffin

October 9, 2009

Is Osama bin Laden still alive? I have dealt with this question in a recent little book entitled *Osama bin Laden: Dead or Alive?* The present essay summarizes the main points of this book.

Since the transference of power from the Bush administration to that of Barack Obama administration, the question of whether bin Laden is dead or alive has become more important.

Although George W. Bush famously said that he wanted Osama bin Laden “dead or alive,” he made clear that he was not serious about this. Besides stating that he was not concerned about bin Laden, he demonstrated this by diverting most of America’s military resources to Iraq. Bush could, of course, be unconcerned about bin Laden because he knew that, besides the fact that bin Laden had nothing to do with 9/11, he was probably dead anyway.

I do not know what President Obama and his people think about these matters, but their rhetoric presupposes that bin Laden was responsible for 9/11 and is still alive.

In November 2008, for example, a Washington Post story said:

“President-elect Barack Obama . . . intends to renew the U.S. commitment to the hunt for Osama bin Laden. . . . ‘This is our enemy,’ one adviser said of bin Laden, ‘and he should be our principal target.’”

In his White House address of March 27 of this year, President Obama said:

“[A] Qaeda and its allies - the terrorists who planned and supported the 9/11 attacks - are in Pakistan and Afghanistan. Multiple intelligence estimates have warned that al Qaeda is actively planning attacks on the U.S. homeland from its safe-haven in Pakistan. . . . [A] Qaeda and its extremist allies have moved across the border to the remote areas of the Pakistani frontier. This almost certainly includes al Qaeda's leadership: Osama bin Laden and Ayman al-Zawahiri.”

Obama has appealed regularly to these intelligence estimates, which have invariably claimed that bin Laden is hiding in Pakistan, somewhere along its border with Pakistan. This claim has been used to justify the extension of US military activity into Pakistan, with the result that people now speak of the “AfPak war.”

One way to argue against this war is to point out that, if these intelligence experts do not even know whether bin Laden is alive, they certainly cannot know where he is and what he is thinking.

There are, to be sure, other good arguments against the this war, and many critics are making these arguments. But to point out that bin Laden is almost certainly dead provides an

argument that goes to the heart of the publically articulated rationale for this war.

Of course, another way to argue against this war would be to point out that bin Laden had nothing to do with 9/11. But even though our own FBI has admitted that it “has no hard evidence connecting Bin Laden to 9/11,” a large part of the American population has been conditioned to reject all revisionism about 9/11 out of hand. As we saw recently with “the Van Jones affair,” people are considered unfit for public service if they once signed a document suggesting that the official account of 9/11 might not be fully true.

My little bin Laden book is primarily for people who, besides assuming that Osama bin Laden was responsible for the 9/11 attacks, also believe that the AfPak war is justifiable because we need to prevent him from planning another attack. Many such people will turn against the war if they become aware of convincing evidence that bin Laden is almost certainly dead. There is considerable evidence for this conclusion.

This evidence is of two types: objective evidence and testimonies.

### **Objective Evidence that Bin Laden is Dead**

The objective evidence includes the following facts:

First, up until mid-December 13, 2001, the CIA had regularly been intercepting messages between bin Laden and his people. At that time, however, the messages suddenly stopped, and the CIA has never again intercepted a message.

Second, on December 26, 2001, a leading Pakistani newspaper published a story reporting that bin Laden had died in mid-December, adding:

“A prominent official in the Afghan Taleban movement . . . stated . . . that he had himself attended the funeral of bin Laden and saw his face prior to burial.”

Third, bin Laden had kidney disease. He had been treated for it in the American Hospital in Dubai in July 2001, at which time he reportedly ordered two dialysis machines to take home. If you have ever wondered what bin Laden was doing the night before the 9/11 attacks, CBS News reported that he was being given kidney dialysis treatment in a hospital in Pakistan. And in January of 2002, Dr. Sanjay Gupta said – based on a video of bin Laden that had been made in either late November or early December of 2001 – that he appeared to be in the last stages of kidney failure.

Fourth, In July of 2002, CNN reported that bin Laden’s bodyguards had been captured in February of that year, adding: “Sources believe that if the bodyguards were captured away from bin Laden, it is likely the most-wanted man in the world is dead.”

Fifth, the United States has since 2001 offered a \$25 million reward for any information leading to the capture or killing of bin Laden. But this reward offer has produced no such information, even though Pakistan has many desperately poor people, only about half of whom have been supportive of bin Laden.

### **Testimonial Evidence that Bin Laden Is Dead**

In addition to this objective evidence, we had considerable testimony in 2002, from people in position to know, that bin Laden was dead, or probably so. These people included:

- President Musharraf of Pakistan;
- Dale Watson, the head of the FBI's counterterrorism unit;
- Oliver North, who said: "I'm certain that Osama is dead. . . And so are all the other guys I stay in touch with";
- President Hamid Karzai of Afghanistan;
- Sources within Israeli intelligence, who said that any new messages from bin Laden were "probably fabrications";
- Sources within Pakistani intelligence, who "confirmed the death of . . . Osama Bin Laden" and "attributed the reasons behind Washington's hiding news on the death of Osama Bin Laden to the desire of the hawks of the American administration to use the issue of al-Qaida and international terrorism to invade Iraq."

For this reason, perhaps, the stories about the demise of bin Laden largely came to an end in the latter part of 2002, when the United States was gearing up for its attack on Iraq. From then until now, there have been few such stories.

Recently, however, two former intelligence officers have spoken out. In October 2008, former CIA case officer Robert Baer suggested in passing during an interview on National Public Radio that bin Laden was no longer among the living. When Baer was asked about this, he said: "Of course he's dead."

In March of 2009, former Foreign Service officer Angelo Codevilla published an essay in the *American Spectator* entitled "Osama bin Elvis." Explaining his title, Codevilla wrote: "Seven years after Osama bin Laden's last verifiable appearance among the living, there is more evidence for Elvis's presence among us than for his."

This is an excellent article, with only one serious flaw. In 2007, Benazir Bhutto, being interviewed by David Frost, referred to Omar Sheikh as "the man who murdered Osama bin Laden." Codevilla cited this statement as further evidence that bin Laden is dead. But Bhutto had simply misspoken: She had meant to say "the man who murdered Daniel Pearl," which is the standard way of referring to Omar Sheikh. That she misspoke was shown the next day, when she told CNN: "I don't think General Musharraf personally knows where Osama bin Laden is." Ten days later, speaking to NPR, she reported having asked a policeman assigned to guard her house: "Shouldn't you be looking for Osama bin Laden?" This flaw aside, Codevilla's article provides good support for his claim that the widespread belief in bin Laden's continued existence is not backed up by evidence.

### **What about the "Messages from Osama bin Laden"?**

Many people, of course, assume that there is a lot of evidence that bin Laden is still alive, namely, the dozens of audio tape and video tape "messages from bin Laden" that have appeared since 2001. These tapes provide good evidence, however, only if they are authentic. The longest chapter of my book is devoted to this question.

I show, in the first place, that the technology for making fake audio and video tapes is now so advanced that even experts can be fooled. So although the press regularly tells us that intelligence agencies have authenticated the latest bin Laden tape, it is virtually impossible to prove a tape to be authentic.

It is sometimes possible, however, to prove a tape to be a fake. For example: If the person hired to play bin Laden writes with his right hand; if he is much heavier and darker than bin Laden was in a tape made about the same time; if he has fatter hands and shorter fingers; if his nose has a different shape. And if, in discussing the Twin Towers, he says that the



fire melted the steel, whereas the real bin Laden would have known that a building fire cannot melt steel. I am speaking here of the video that was allegedly found by US troops in Jalalabad, Afghanistan, in November 2001, which is widely known as the “bin Laden confession video.”

Also obviously fabricated was the “October Surprise” video, which appeared on October 29, 2004, just in time to help George W. Bush get reelected. One clue that it was a fake, aside from its timing, is provided by its language. Bin Laden’s own messages were saturated with references to Allah and the Prophet Mohammed. But in this October Surprise video, Allah was mentioned rarely and the only “Mohammad” mentioned was Mohamed Atta. Also, whereas undoubtedly authentic bin Laden messages portrayed worldly events as cause or at least permitted by Allah, the speaker on this October Surprise video gave a purely secular account of events, even telling the American people: “Your security is in your own hands.”

The most obviously faked video is one that, appearing in 2007, was identical to the October Surprise video of 2004, except that the bin Laden figure now had a completely black beard, leading me to call it the video from “Blackbeard the Terrorist.” Although pundits tried, with straight faces, to explain why bin Laden might have dyed his beard, or put on a fake one, this video was best treated with the respect it deserved by a YouTube video featuring a actor wearing a very long, very black, beard, and saying:

Hello, long time no see. It is me, Osama bin Laden. And no, this not to be confused with just-for-men hair color commercial. . . . I make this video to prove to world that me still alive and kicking.

This video is very funny. But there is, of course, nothing funny about the fact that obviously fake bin Laden videos have been used, and are still being used, to justify the AfPak war, which continues to kill dozens if not hundreds of innocent people each week, including women and children attending weddings and funerals.

## **Conclusion**

If my little book, by showing that bin Laden has probably long been dead, can help shorten this war, it will have served its main purpose.

Its other main point, to which a separate chapter is devoted, is that these fake bin Laden tapes appear to be simply one part of an extensive propaganda operation, in which the US military intelligence is using tax dollars – illegally – to propagandize the American public, with the aim of furthering the militarization of America and its foreign policy.

I hope my little book will stimulate the 9/11 truth movement, along with the anti-war movement in general, to take on more fully the task of exposing this propaganda effort, to which a growing portion of our tax dollars is being devoted.

*David Ray Griffin is a frequent contributor to Global Research*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**